

Klasse 8/9 im Vergleich mit Kursstufe Geschichte zweistündig

Klasse 8/9	K1 zweistündig
	3.4.0 Orientierung in der Zeit 11.1
	Die Schülerinnen und Schüler können den historischen Zeitraum, der in 11.1 Gegenstand des Geschichtsunterrichts ist, anhand folgender Daten charakterisieren: Ab 1780/1830 Industrialisierung in England/Deutschland, ab 1776 Entstehen der US-Verfassung, 1848 Revolutionen in Europa, ab 1850 Auswanderung nach Amerika, 1871 Deutsche Reichsgründung, ab 1880 Hochmoderne.
	3.4.1 Wege in die westliche Moderne (11.1)
3.4.2 Europa nach der Französischen Revolution – Bürgertum, Nationalstaat, Verfassung Die Schülerinnen und Schüler können Modernisierungsprozesse innerhalb und außerhalb Europas seit dem ausgehenden 18. Jahrhundert analysieren und deren Bedeutung für die Gegenwart beurteilen. (1) die territoriale Umgestaltung des deutschen Südwestens durch Napoleon beschreiben (Säkularisation, Mediatisierung) (2) den Gegensatz zwischen staatlicher Restauration und dem Streben nach Einheit und Freiheit in Europa nach dem Wiener Kongress erklären (Restauration; Nationalismus, Liberalismus: Europäischer Völkerfrühling) (3) bürgerliche Lebenswelten zwischen Auflehnung und Anpassung charakterisieren (Bürgertum, <i>zum Beispiel Verein, Freiheitslied</i>; Zensur) (4) die Revolutionen von 1848/49 als europäisches Phänomen charakterisieren und den Sieg der Gegenrevolution erklären (Nationalversammlung, Nationalstaat; Verfassung: Wahlrecht, Menschen- und Bürgerrechte; Gegenrevolution) (5) Fenster zur Welt: die Auswanderung nach Amerika aus politischen und wirtschaftlichen Gründen analysieren (Vernetzung: Migration) (6) die Gründung des Deutschen Kaiserreichs 1870/71 analysieren und im Vergleich zu Frankreich und Polen als späte, aber vollzogene Nationalstaatsgründung beschreiben (Reichsgründung „von oben“, alter Nationalstaat / junger Nationalstaat) 3.2.5 Der industrialisierte Nationalstaat – Durchbruch der Moderne Die Schülerinnen und Schüler können die Modernisierungsprozesse im Europa des späten 19. Jahrhunderts analysieren und ihre Bedeutung für die Gegenwart beurteilen. (1) die wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Veränderungen in der Phase der Hochindustrialisierung analysieren (Industrialisierung: <i>zum Beispiel Fabrik, Eisenbahn</i>; Arbeiter, Unternehmer; Wirtschaftsliberalismus)	Die Schülerinnen und Schüler können Modernisierungsprozesse in Europa seit dem ausgehenden 18. Jahrhundert analysieren und deren Bedeutung für die Gegenwart beurteilen. (1) den Begriff der Modernisierung erläutern (Moderne, Modernisierung, Doppelrevolution: politische Revolution, Industrielle Revolution) (2) Merkmale der europäischen Industrialisierung analysieren (Industrialisierung, Verkehrsrevolution, Kommunikationsrevolution, Wirtschaftsliberalismus) (3) die deutsche Nationalstaatsbildung als Form nachholender Modernisierung charakterisieren und bewerten (Nationalismus, Liberalismus, Nationalversammlung, Grundrechte, „Revolution von unten“, „Revolution von oben“, Deutsches Kaiserreich, Reichsverfassung) (4) die Auswirkungen der Industrialisierung auf die europäischen Gesellschaften analysieren und bewerten (Klassengesellschaft: Bourgeoisie, Proletariat, Soziale Frage; Arbeiterbewegung: Reform, Revolution; Sozialistenverfolgung, staatliche Sozialpolitik) (5) Fenster zur Welt: die politische und wirtschaftliche Modernisierung in den USA analysieren und deren Folgen bewerten (Jacksonian Democracy, Gilded Age, Big Business, Massenkonsum, Laissez-faire, Trade Union) (6) Erscheinungsformen der Moderne um die Jahrhundertwende erläutern sowie ambivalente Reaktionen auf Beschleunigungserfahrungen erläutern (Hochmoderne: Urbanisierung, Mobilität, Beschleunigung, Modernisierungsverlierer; Massenorganisation: Politisierung, Frauenbewegung; Militarismus, Antisemitismus, Radikalnationalismus, Sozialdarwinismus) (7) Wandlungsprozesse im 21. Jahrhundert charakterisieren und mit der Industriemoderne vergleichen (Tertiärisierung, Digitale Revolution, Postindustrielle Gesellschaft, Postmoderne)

(2) den Arbeiteralltag charakterisieren sowie die Ansätze der Arbeiterbewegung und des Staates zur Lösung der Sozialen Frage vergleichen (Klassengesellschaft; Arbeiterbewegung: Kommunismus/Sozialdemokratie, Gewerkschaft; Sozialgesetzgebung) (3) die Ambivalenz moderner Lebenswelten um 1900 in Europa analysieren (Urbanisierung; Judenemanzipation, Frauenemanzipation; Radikalnationalismus, <i>zum Beispiel Antisemitismus, Militarismus</i>) (4) die Erinnerungskultur im monarchischen Deutschland und im republikanischen Frankreich vergleichen und ihre Bedeutung für das nationale Selbstverständnis der beiden Länder charakterisieren (Obrigkeitsstaat/Demokratie: <i>zum Beispiel Sedantag, Kaisergeburtstag / 14. Juli</i>) (5) Fenster zur Welt: die Welt am Ende des 19. Jahrhunderts als wirtschaftlich und kommunikativ vernetzten Interaktionsraum beschreiben (Vernetzung: <i>zum Beispiel Eisenbahn, Dampfschiff, Telegraf, Weltausstellung, Migration</i>) 3.2.6 Imperialismus und Erster Weltkrieg – europäisches Machtstreben und Epochenwende Die Schülerinnen und Schüler können den Imperialismus darstellen und bewerten sowie die Ursachen und Folgen des Ersten Weltkriegs analysieren. (1) Fenster zur Welt: den Imperialismus am Beispiel Afrikas charakterisieren und bewerten (Imperialismus, Kolonialreich, Sozialdarwinismus, Rassismus) (2) die Ursachen des Ersten Weltkriegs analysieren und seine Auswirkungen auf den Alltag der Menschen beurteilen (Radikalnationalismus; Rüstungswettlauf, Bündnispolitik; <i>zum Beispiel Materialschlacht, Heimatfront</i>)	
	3.4.0. Orientierung in der Zeit 11.2
	Die Schülerinnen und Schüler können den historischen Zeitraum, der in 11.2 Gegenstand des Geschichtsunterrichts ist, anhand folgender Daten charakterisieren: 1917 Oktoberrevolution, 1918–1939 Durchbruch und Scheitern der jungen parlamentarischen Demokratien in Europa, 1918/19 Novemberrevolution, Weimarer Verfassung, 1922–1943 Faschismus in Italien, 1929–1953 Stalinismus in der Sowjetunion, 1930–1933 Präsidialkabinette, 30.1.1933 Machtübertragung, 1939–1945 Zweiter Weltkrieg.
	3.4.3 Diktaturen im 20. Jahrhundert als Gegenentwürfe zur parlamentarischen Demokratie (11.2)
(3) den Sturz monarchischer Imperien in Europa sowie den entstehenden Gegensatz zwischen dem USamerikanischen und dem sowjetischen Modell am Ende des Ersten Weltkriegs als Zäsur darstellen (Imperium; Liberalismus: Demokratieexport / Kommunismus: Oktoberrevolution) 3.2.7 Europa in der Zwischenkriegszeit – Durchbruch und Scheitern des demokratischen Verfassungsstaates Die Schülerinnen und Schüler können das Spannungsfeld zwischen Diktatur und Demokratie in Europa charakterisieren sowie die Folgen für Deutschland analysieren und mit den Folgen für Frankreich vergleichen.	Die Schülerinnen und Schüler können die Entwicklung moderner Diktaturen in Europa bis 1945 analysieren und bewerten. (1) das Modell der liberalen Demokratie charakterisieren (Liberalismus: Menschen und Bürgerrechte, Partizipation, Pluralismus, Verfassung, Gewaltenteilung, Parlamentarisierung, Individualismus, Marktwirtschaft) (2) das antiliberale Modernisierungskonzept des Sowjetkommunismus charakterisieren (Kommunismus: Klassenkampf, Kaderpartei, Antipluralismus, „Diktatur des Proletariats“, sozialistische Revolution, Antiindividualismus)

(1) Durchbruch und Scheitern der parlamentarischen Demokratie in Europa nach dem Ersten Weltkrieg bis in die 1930er Jahre beschreiben sowie Hypothesen zu den Ursachen des Scheiterns entwickeln

(Vierzehn Punkte: Demokratisierung, Selbstbestimmungsrecht der Völker; Nachfolgestaat; *zum Beispiel ethnische Minderheit, improvisierte Demokratie / gelernte Demokratie, junger Nationalstaat / alter Nationalstaat, Wirtschaftskrise; Diktatur*)

(2) den demokratischen Neuanfang in der Weimarer Republik erläutern (Demokratie: Reichsverfassung; Weimarer Koalition)

(3) das Scheitern der Weimarer Republik analysieren und überblicksartig mit der Selbstbehauptung der Demokratie in Frankreich vergleichen

(Versailler Vertrag, Kriegsschuldartikel/Siegermacht; antidemokratisches Denken: alte Eliten / gelernte Demokratie; Weltwirtschaftskrise; „Machtergreifung“ / 6 février, NSDAP / front populaire)

3.3.1 Nationalsozialismus und Zweiter Weltkrieg – Zerstörung der Demokratie und Verbrechen gegen die Menschlichkeit

Die Schülerinnen und Schüler können den Nationalsozialismus analysieren, als radikalen Gegenentwurf zur parlamentarischen Demokratie charakterisieren und die sich aus den nationalsozialistischen Verbrechen ergebende Verantwortung begründen.

(1) die ideologischen Grundlagen des Nationalsozialismus charakterisieren und bewerten (Nationalsozialismus, Sozialdarwinismus, Rassismus, Antisemitismus, Lebensraum, „Volksgemeinschaft“, Führerprinzip)

(2) Mittel der Machtübernahme analysieren und bewerten („Machtergreifung“, „Gleichschaltung“)

(3) das Alltagsleben in der NSDiktatur zwischen Zustimmung, Unterdrückung und Widerstand erläutern und Auswirkungen auf die Stabilität der NSHerrschaft beurteilen (Diktatur; Profiteur: „Arisierung“; Propaganda, Massenorganisation: *zum Beispiel HJ, BdM*; Terror, Verfolgung: Konzentrationslager, Pogrom, politisch, rassistisch, religiös Verfolgte, Juden, Sinti und Roma, Homosexuelle, „Euthanasie“; Widerstand)

(4) den Zweiten Weltkrieg charakterisieren und bewerten (Vernichtungskrieg; Holocaust – Shoah)

(5) die NSHerrschaftspraxis im besetzten Europa und die Reaktionen darauf analysieren (Besatzung, Zwangsarbeit; Kollaboration, Widerstand)

(6) Fenster zur Welt: die Expansion Japans im Zweiten Weltkrieg charakterisieren (Imperialismus)

(7) die sich aus der Singularität der nationalsozialistischen Verbrechen ergebende Verantwortung begründen (Schuld, Mitschuld, „Schlusstrich“, Verantwortung)

(3) Durchbruch und Scheitern der liberalen parlamentarischen Demokratie im Europa der Zwischenkriegszeit am Beispiel der Weimarer Republik erklären (Novemberrevolution, Systemwechsel, Selbstbestimmungsrecht der Völker, Revision, Weltwirtschaftskrise, Präsidialkabinett)

(4) die Ideologie des Nationalsozialismus erläutern (Nationalsozialismus: Rassismus, Antisemitismus, Führerprinzip, „Volksgemeinschaft“, „Lebensraum im Osten“, Antiliberalismus)

(5) Machterwerb und Herrschaftspraxis des Nationalsozialismus analysieren und bewerten („Machtergreifung“: NSDAP, Pseudolegalität, „Gleichschaltung“; Diktatur; Aufrüstung, „sozialer Volksstaat“; Propaganda: Personenkult; Terror: Konzentrationslager, Verfolgung, „Euthanasie“, Deportation; Massenloyalität; Widerstand)

(6) die Herrschaftspraxis im Stalinismus charakterisieren und bewerten (Diktatur; Massenmobilisierung, Massenorganisation, Fünfjahresplan, Kollektivierung, Industrialisierung, Propaganda: Personenkult, Massenkultur; Terror: Gulag, Schauprozess, Deportation, Klassendiktatur; „Sozialismus in einem Land“, Loyalitätsdefizit)

(7) den Zweiten Weltkrieg charakterisieren und bewerten (Zweiter Weltkrieg, Vernichtungskrieg, Weltanschauungskrieg, SS, Wehrmacht, Zwangsarbeit, „Endlösung“, Deportation, Holocaust – Shoah)

(8) Fenster zur Welt: die Expansion des faschistischen Italien in Afrika vor dem Zweiten Weltkrieg charakterisieren (Italienisch Ostafrika, Kolonie, Imperium)

Kl. 8/9	K2 zweistündig
	3.4.0. Orientierung in der Zeit 12.1.
	Die Schülerinnen und Schüler können den historischen Zeitraum, der in 12.1 Gegenstand des Geschichtsunterrichts ist, anhand folgender Daten charakterisieren: 8.5.1945 Bedingungslose Kapitulation Deutschlands, ab 1947 Kalter Krieg, 1949 Gründung von BRD und DDR, ab 1950 Wirtschaftsboom in Ost- und Westeuropa, 17.6.1953 Volksaufstand in der DDR, 1961 Mauerbau, ab 1968 Internationale Jugendproteste, neue soziale Bewegungen, 1973/74 Erste Ölkrise, ab 1980 Strukturwandel in Westeuropa, Wirtschaftskrise in Osteuropa, ab 1985 Glasnost, Perestroika, 1989 Ende des Kalten Kriegs, Revolutionen in Osteuropa, 9.11.1989 Mauerfall, 3.10.1990 Deutsche Einheit, 1991 Ende der UdSSR, 1992 Vertrag von Maastricht.
	3.4.5 West- und Osteuropa nach 1945: Streben nach Wohlstand und Partizipation
3.3.2 BRD und DDR – zwei Staaten, zwei Systeme in der geteilten Welt Die Schülerinnen und Schüler können die politische, wirtschaftliche, gesellschaftliche und kulturelle Entwicklung der beiden deutschen Staaten unter den Bedingungen des Kalten Krieges vergleichen. (1) die Folgen des Zweiten Weltkriegs als Ausgangsbedingungen der Nachkriegszeit in Europa charakterisieren und beurteilen (Flucht und Vertreibung, Zusammenbruchsgesellschaft) (2) Strukturen des Kalten Krieges darstellen (Ost-West-Konflikt: Systemgegensatz; Kalter Krieg; Blockbildung: Staatenteilung; Rüstungswettlauf) (3) die Anfänge der Europäischen Integration vor dem Hintergrund des Kalten Kriegs analysieren (Supermacht, Deutschfranzösische Aussöhnung, Europäische Integration) (4) Fenster zur Welt: den Nahost-Konflikt im Kontext der Dekolonisierung erläutern und bewerten (Dekolonisierung, Shoah, UNTeilungsplan, Palästina, Israel) (5) das Demokratieverständnis der beiden deutschen Staaten vergleichen (Grundgesetz: Grundrechte, Mehrparteiensystem; Volksdemokratie: Einheitsliste) (6) Wirtschaftsordnung und Wirtschaftsentwicklung der BRD im Vergleich zur DDR in ihren Auswirkungen auf die Lebenswelt der Menschen erläutern und bewerten (Soziale Marktwirtschaft / Zentralverwaltungswirtschaft, Wirtschaftswunder/Grundversorgung, Gastarbeiter/Vertragsarbeiter) (7) die Unterdrückung in der DDR in ihrer Auswirkung auf die Lebenswelt der Menschen erläutern und bewerten (Stasi, Mauer, Volksaufstand, zum Beispiel „Republikflucht“, Jugendopposition) (8) Liberalisierungsprozesse und Emanzipationsbewegungen in der BRD und weltweit in den 1960er und 1970er Jahren charakterisieren und bewerten („1968“, Wertewandel: alternative Lebensformen, Pluralisierung)	Die Schülerinnen und Schüler können Chancen und Probleme bei der Ausweitung von Massenkonsum und politischer Teilhabe in West und Osteuropa nach 1945 analysieren. (1) die Ausgangssituation in Europa nach 1945 darstellen (Zusammenbruchsgesellschaft, Flucht und Vertreibung) (2) Grundstrukturen und zentrale Entwicklungen des Kalten Krieges darstellen (Systemkonflikt, Machtkonflikt, Rüstungswettlauf; Kapitalismus/Sozialismus, parlamentarische Demokratie / Volksdemokratie, Marktwirtschaft/Zentralverwaltungswirtschaft; Kalter Krieg, Stellvertreterkrieg, Blockbildung, Bipolarität, Propaganda) (3) den wirtschaftlichen Aufschwung in Ost und Westeuropa bis Anfang der 1970er Jahre am deutschdeutschen Beispiel analysieren und vergleichen (Boom, Soziale Marktwirtschaft / Zentralverwaltungswirtschaft, Sozialstaat/Versorgungsstaat, Konsumgesellschaft / Primat der Schwerindustrie, Vollbeschäftigung / Recht auf Arbeit) (4) den Umgang mit Protest in West und Osteuropa überblicksartig vergleichen und bewerten (Aufstand des 17. Juni, „Republikflucht“, Mauerbau, Wiederbewaffnung; 68erBewegung, Prager Frühling, Wertewandel) (5) Ansätze zur Entspannungspolitik in den 1960er Jahren in Ost und Westeuropa vergleichen und bewerten (Friedliche Koexistenz, „KennedyImpuls“, Neue Ostpolitik, HelsinkiProzess) (6) Aufbruchsversuche in West und Ost zu mehr Bürgerbeteiligung erläutern (Emanzipation: „Mehr Demokratie wagen“, Neue Soziale Bewegungen, Pluralisierung, Charta 77, Dissidentenbewegung) (7) die wirtschaftlichen Krisen der 1970er und 1980er Jahre und ihre Auswirkungen auf Westeuropa erläutern (Ende des „Golden Age“: Ölkrise, Stagflation, Sockelarbeitslosigkeit, ZweidrittelGesellschaft, Neoliberalismus; Strukturwandel: Digitalisierung) (8) Fenster zur Welt: die Beschleunigung der Globalisierung seit den 1970er Jahren analysieren und bewerten (Vernetzung: Transnationaler Konzern, Finanzmarkt, Migration)

(9) Ursachen für den Zusammenbruch des Ostblocks und das Ende des Kalten Krieges analysieren (Digitale Revolution, Rüstungswettlauf, Reformpolitik; Rüstungskontrolle) (11) die Entwicklung der Europäischen Integration charakterisieren sowie Chancen und Risiken der EU beurteilen (EU; Erweiterung, Vertiefung; Staatenbund/Bundesstaat)	(9) den Zusammenbruch des Ostblocks erklären (Strukturwandel, Innovationsdefizit, Staatsverschuldung, Rüstungswettlauf, Versorgungskrise, Legitimitätskrise, Entspannungspolitik, Perestroika, Glasnost, SinatraDoktrin, Solidarnosc, Bürgerbewegung, Ausreisebewegung, Friedliche Revolution) (10) die Transformation der ehemaligen Ostblockstaaten am Beispiel Ostdeutschlands und der früheren Sowjetunion erläutern (Wirtschafts, Währungs und Sozialunion, ZweiPlusVierVertrag, Deutsche Einheit, Russische Föderation, Transformationsgesellschaft, Oligarch) (11) Herausforderungen und Entwicklungsperspektiven Europas erläutern und beurteilen (Europäische Union, Euro, Osterweiterung, Globalisierung)
	3.4.0. Orientierung in der Zeit 12.2
	Die Schülerinnen und Schüler können den historischen Zeitraum, der in 12.2 Gegenstand des Geschichtsunterrichts ist, anhand folgender Daten charakterisieren: 1917/18 Zerfall des russischen, österreichisch-ungarischen und osmanischen Imperiums, 1918 Wilsons 14 Punkte, 1920 Völkerbund: Mandatssystem, 1945 Ende des Zweiten Weltkriegs, 1960–1970 Höhepunkt der Dekolonisierung.
	3.4.7 Aktuelle Probleme postkolonialer Räume in historischer Perspektive Die Schülerinnen und Schüler können den Prozess der Dekolonisierung charakterisieren und an einem ausgewählten Beispiel aktuelle Konfliktfelder postkolonialer Räume in historischer Perspektive analysieren. (1) die Entstehung anticolonialer Bewegungen als Folge zerfallender Imperien nach 1918 erklären (Imperium, Kolonialismus, Vierzehn Punkte, Selbstbestimmungsrecht der Völker, Völkerbund, Mandatsgebiet) (2) Formen der Dekolonisierung charakterisieren (Revolution, Unabhängigkeitskrieg, gewaltloser Widerstand, nationale Befreiungsbewegung, Dekolonisierung „von oben“) (3) den Dekolonisierungsprozess an einem ausgewählten Raum (zum Beispiel IsraelPalästina, Südafrika, Indien, Mittlerer Osten, Vietnam) analysieren und bewerten (4) aktuelle Probleme vor dem Hintergrund von Kolonialismus und Dekolonisierung erörtern (zum Beispiel Neokolonialismus, Islamismus, ethnopolitischer Konflikt, failed state, „11. September“)